

Klasse der Genossenschaftsbauern als der politischen Grundlage unseres sozialistischen Staates. Er war von Optimismus und Kampfgeist geprägt.

Genosse Erich Honecker hob in seinem Schlußwort hervor, „daß die ständige Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse und der Klasse der Genossenschaftsbauern entscheidend für das weitere Erstarren der Arbeiter-und-Bauern-Macht ist. Diese Grundgedanken von Marx, Engels und Lenin bestätigen sich im Leben unserer Republik täglich aufs neue. Der Verlauf eures XII. Bauernkongresses der DDR, seine hervorragenden Ergebnisse sind ein glänzender Beweis für die Richtigkeit der Agrarpolitik unserer Partei, für die schöpferische Anwendung des Leninschen Genossenschaftsplanes auf deutschem Boden.“ Die Vorbereitung des höchsten Bauernforums und sein Verlauf widerspiegelten das gewachsene politische Bewußtsein der Genossenschaftsbauern und Arbeiter zur aktiven Teilnahme am Kampf für einen sicheren Frieden und für die Verwirklichung der ökonomischen Strategie des X. Parteitagess in der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft. Die Delegierten machten deutlich, daß die zehn Schwerpunkte der Wirtschaftsstrategie voll und ganz auch für die Landwirtschaft gelten.

Mit weniger
Fonds
mehr produzieren

Im Mittelpunkt der demokratischen Aussprache und der gefaßten Beschlüsse stand und steht der feste Wille der Genossenschaftsbauern und Arbeiter, die stabile Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und der Industrie mit Rohstoffen auch unter den veränderten Reproduktionsbedingungen zu sichern. Es gilt mit weniger Fonds mehr zu produzieren, auf diesem Wege das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis wesentlich zu verbessern und damit einen Anteil zur höheren Effektivität der ganzen Volkswirtschaft zu leisten. Das ist der wichtigste Beitrag zur weiteren Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Die Dokumente des XII. Bauernkongresses der DDR vermitteln den Parteiorganisationen in der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft eine Fülle von Anregungen für die politische Arbeit. Vor besonders großen Aufgaben stehen dabei die Grundorganisationen der LPG und VEG, da der erforderliche Leistungsanstieg seine Grundlage in höheren Erträgen auf den Feldern und größeren Leistungen in den Ställen hat.

Hohe Erträge
durch effektive
Bodennutzung

Die wichtigste Aufgabe besteht jetzt darin, alle Genossen und über sie alle Genossenschaftsbauern und Arbeiter mit den Dokumenten des XII. Bauernkongresses der DDR, vor allem mit der richtungweisenden Rede des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, dem Beschluß, dem Entwurf des LPG-Gesetzes und dem Referat vertraut zu machen. Die Auswertung des Kongresses sollte von einer schöpferischen, optimistischen und vorwärtsdrängenden Atmosphäre geprägt sein. Ausgehend von der großen politischen und ökonomischen Bedeutung einer hohen und effektiven Nahrungsgüterproduktion richten die Parteiorganisationen ihr Augenmerk vor allem auf hohe und stabile Erträge bei allen Kulturen durch eine effektivere Bodennutzung. Dabei stehen die Bewirtschaftung jedes Quadratmeter Bodens und die Steigerung seiner Fruchtbarkeit im Vordergrund. Besonders große Anstrengungen sind erforderlich, um die Getreide-